



evangelisch am Gesundbrunnen

Gemeindenachrichten der Evangelischen Kirchengemeinde
am Gesundbrunnen Juni / Juli / August 2025

Sommer-
gottesdienste
am
Gesundbrunnen
Seite 20

*Über die Zukunft
unserer Kirchengebäude* Seite 14

Liebe Leserinnen und Leser,

„Jetzt möchte ich erst einmal gar nichts mehr tun und denken“, das äußerte eine Kollegin nach einem sehr intensiven Teamtag. Sie sprach das aus, was die meisten von uns auch dachten: Es ist genug für heute. Wir sind erschöpft. Wir brauchen eine Pause.

Wir alle wissen, wie wichtig es ist, Pausen zu machen. Es ist sogar hilfreich, Dinge, mit denen wir beschäftigt sind, zu unterbrechen. Dadurch lässt sich Abstand gewinnen, um neue Kräfte sammeln zu können. Äußerliche Ruhezustände können aber auch zu Lösungen führen: Wenn wir abschalten und pausieren, arbeiten unsere Gedanken und Gefühle in uns weiter. (Insbesondere nachts, wenn wir schlafen!)



Esther Schabow (Foto privat)

Seit Jahresbeginn und dem Neustart als vereinigte Gesundbrunnengemeinde ist viel geschehen: Zahlreiches konnte begonnen, einiges weitergebracht und ein paar Dinge konnten zu einem guten Ende gebracht werden. Die Wochen erscheinen wie im Fluge vergangen und Zeit für Pausen gab es kaum für die ehren- und hauptamtlich Mitarbeitenden.

Wie gut, dass es die Sommerzeit gibt! Diese lädt gerade dazu ein, innezuhalten: Die Natur steht nach Wachsen und Gedeihen in voller Pracht. Wir dürfen staunen und genießen. Der Roggen auf den beiden kleinen Feldern an der Kapelle der Versöhnung (Titelbild & Ausstellung) ist ausgewachsen und nun ist die Zeit gekommen, in der die Körner in den Ähren reifen. Äußere Ruhe und inneres Wachsen auch hier.

Die meisten von uns genießen es, sich in der wärmeren Jahreszeit den äußeren Zwängen mit Terminen und Aufgaben eine Zeit lang zu entziehen. Die langen Tage vergehen ohnehin in einem anderen Rhythmus. Diese Zeit dient nicht nur dem Kräftesammeln und persönlichen Auftanken, sondern auch dem Reifen unserer Gedanken und Gefühle. Mit Abstand und wie von allein entwickelt sich einiges – in uns – weiter.

Zahlreiche Angebote für Auszeiten und inspirierende Impulse für die kommenden Wochen lassen sich in unserer Gemeinderegion finden. Herzlich willkommen beim Entdecken von Veranstaltungen in diesem Heft und beim Besuch von Konzerten, Lesungen, Diskussionen, Ausstellungen und Gottesdiensten!

Behütete Wege durch die Sommermonate und stärkende Pausen – ob im Wedding, in Berlin oder anderswo auf dieser schönen Welt – wünscht Ihnen

Ihre Esther Schabow

Referentin Erinnerungsarbeit, Kultur & Öffentlichkeit

Angedacht 4

Gedanken zu den Monatssprüchen Juni, Juli und August

Aus der Gemeinde 6

Notizen aus dem Gemeindegemeinderat	6
Neue Leitung der Steuerungsstelle Stephanus	8
Kraniche für den Frieden	9
GKR-Wahl im November	11
Nagelkreuzgemeinschaft: Patrick Meinhardt im Leitungskreis	12

Weitergedacht 13

Planung für ein Garwehaus	13
Über die Zukunft unserer Kirchengebäude	14
teeny Musik treff – Was ist das genau?	17

Gottesdienste 20

Gottesdienste von Juni bis August	20
-----------------------------------	----

Willkommen in der Gemeinde 23

Kinder & Familien	23
Musik	26
Veranstaltungen & Projekte	30
Mitten im Leben	32
Nachbarschaftsraum Waschküche: Highlights	34

Regelmäßige Angebote 36

Freud & Leid 41

Taufen / Trauungen / Beerdigungen

Adressen & Sprechzeiten 42

Lageplan & Impressum 48

Gedanken zu den Monatssprüchen Juni, Juli und August 2025

Wenn der Sommer ins Land zieht, werden die Tage länger, die Luft wärmer, und oft stellt sich ein Gefühl von Leichtigkeit ein. Ich beobachte, wie der Humboldtthain sich füllt, Eisdielen Hochbetrieb haben, Menschen verreisen – um Neues zu entdecken oder Altvertrautes wiederzufinden.

Gerade diese Jahreszeit ist für mich eine Zeit intensiver Begegnungen. Im Urlaub, auf Festen oder im Freibad treffe ich auf Menschen mit anderen Lebensentwürfen, anderen Erfahrungen, anderen Perspektiven. Und ich frage mich: Bin ich bereit, anderen Menschen wirklich offen zu begegnen?

Der Monatsspruch für Juni klingt dabei wie ein befreiendes Signal: *„Mir aber hat Gott gezeigt, dass man keinen Menschen unheilig oder unrein nennen darf.“* Petrus stellte damit die gesellschaftlichen Kategorien seiner Zeit infrage. Und auch ich höre in diesem Vers eine Einladung, eigene Urteile zu hinterfragen. Welche Zuschreibungen trage ich vielleicht unbewusst in mir? Welche Grenzen ziehe ich – bewusst oder unbewusst – zwischen mir und anderen?

Ich glaube: In jeder Person steckt eine unantastbare Würde. Geschlecht, sexuelle Orientierung, Herkunft, soziale Stellung – das alles sind keine Kriterien für Gottes Nähe. Mich bedrückt die immer lauter werdende Aussage, dass Vielfalt in unserer Gesellschaft



Senta Reisenbüchler (Foto: J. Hestermann)

als Bedrohung gesehen wird. Für mich ist sie Ausdruck göttlicher Kreativität – ein Reichtum, den es zu schützen gilt.

Doch der Sommer ist nicht nur leicht. Ich sehe die Schattenseiten: extreme Hitze, unter der vor allem Menschen leiden, die unter prekären Bedingungen leben oder arbeiten müssen. Ich sehe Unterschiede in den Möglichkeiten zur Erholung – wenn sich manche exklusive Urlaube leisten können und andere kaum einen kühlen Ort finden.

Der Monatsspruch für Juli schenkt in diesem Spannungsfeld eine ungewohnte Perspektive: *„Sorgt euch um nichts, sondern bringt in jeder Lage betend und flehend eure Bitten mit Dank vor Gott.“*

Zunächst wirkt dieser Vers auf mich fast naiv – als wolle er die Augen vor der Realität verschließen. Doch bei näherem Hinsehen ent-



decke ich darin eine tiefe spirituelle Praxis. Gerade Frauen übernehmen einen Großteil der gesellschaftlich zu verrichtenden Sorgearbeit: Verantwortung für andere, soziale Erwartungen, struktureller Druck. Was bedeutet es da, sich inmitten dieser Sorgenräume dem Gebet zuzuwenden? Nicht als Flucht, sondern als Akt der Selbstfürsorge und der Selbstermächtigung?

Vielleicht ist dieser Vers eine Einladung, für einen Moment loszulassen – Verantwortung abzugeben, ohne sie zu verleugnen. Haben Sie schon einmal erlebt, wie kraftvoll es sein kann, sich innerlich zu öffnen und die eigene Verletzlichkeit vor Gott zu bringen?

Der Sommer bietet Gelegenheiten, solche spirituellen Räume zu entdecken: im Gehen durch die Natur, im stillen Atmen, in kreativen Ausdrucksformen. Ich erlebe darin Momente,

in denen ich spüre: Ich muss nicht alles allein tragen.

Wenn der August kommt und sich der Sommer seinem Ende zuneigt, schaue ich zurück. Und ich frage mich: Welche Erfahrungen haben mich getragen? Wo habe ich göttliche Gegenwart gespürt – vielleicht unerwartet, vielleicht ganz leise?

Der Monatsspruch für August sagt: *„Gottes Hilfe habe ich erfahren bis zum heutigen Tag und stehe nun hier und bin sein Zeuge.“*

Zeug*in sein – das klingt groß. Doch ich glaube, es beginnt im Kleinen: im Teilen meiner Erfahrungen, im Erzählen dessen, was mich innerlich bewegt hat. Vielleicht auch im Widerspruch gegen Ungerechtigkeit, im Engagement für ein gutes Leben für alle.

Auch Sie haben gewiss Ihre ganz eigenen Sommergeschichten. Was möchten Sie davon bewahren? Und was davon vielleicht mit anderen teilen? Denn jede geteilte Erfahrung – so persönlich sie auch sein mag – kann zum Zeugnis werden. Ein Zeugnis für Hoffnung, für Veränderung, für Glauben, der im Alltag lebendig wird.

Ich wünsche Ihnen einen Sommer, der Sie stärkt. Einen Sommer voller Begegnungen, voller geistlicher Tiefe und kraftvoller Stille. Und vielleicht auch einen Sommer, in dem Sie sich selbst ein Stück näher kommen.

Ihre Pfarrerin Senta Reisenbüchler

Zukunft der Stephanuskirche

Notizen aus dem Gemeindekirchenrat

Die Zukunft der Stephanuskirche liegt der Evangelischen Kirchengemeinde am Gesundbrunnen ausgesprochen am Herzen. Viele Menschen aus der Gemeinde und dem Kiez lieben dieses wundervolle Gotteshaus, das als markantes Gebäude das Stadtbild in besonderem Maße prägt und bemühen sich um eine gute Lösung.

Dass das nicht einfach ist, ist ein offenes Geheimnis. Denn der Finanzierungsbedarf für die dringende bauliche Innen- und Außenanierung von Kirche und zugehörigen Räumlichkeiten wie auch die Finanzierung des laufenden Unterhalts einer nach mehrjähriger Bauzeit sanierten Kirche überfordern die Möglichkeiten einer Kirchengemeinde in eigener Verantwortung leider bei weitem.

Umso mehr ist es wichtig, sich neuen Wegen zu öffnen. So hat der Gemeindekirchenrat in seiner Aprilsitzung den Beschluss gefasst, alle gemeindlichen Aktivitäten am Standort einzustellen, um so als Eigentümerin der Kirche und als Bauherrin während der Sanierung sich darauf konzentrieren zu können, einen Träger zu finden, der das Gebäude und das Grundstück in seiner Verantwortung entwickelt und betreibt - und ist hierzu schon in ermutigenden Gesprächen.

Darauf zielt auch die gemeinsame Erklärung ab, die eine klare Richtung für Stephanus beinhaltet:

„In enger Zusammenarbeit mit dem Konsistorium und dem Kirchenkreis versucht die Kirchengemeinde Wege zu finden, die Stephanuskirche in die Trägerschaft eines Betreibers zu übergeben. Dieser soll den Unterhalt, Betrieb und die Nutzung der Kirche

für soziale und kulturelle Zwecke in eigener Verantwortung organisieren und finanzieren.

Die Stephanuskirche bleibt ein gewidmetes Gotteshaus und Eigentum der Gemeinde für die nächsten 25 Jahre. In Absprache mit dem Träger können nach der mehrjährigen Sanierung spirituelle und kirchenmusikalische

Veranstaltungen stattfinden. Sie bleibt im Gesundbrunnen ein kirchliches Wahrzeichen und ein kulturell-spirituelle Ankerpunkt.

Die Abgabe geschieht im Vertrauen darauf, dass bei den Verhandlungen die Grundanliegen der Kirchengemeinde gewahrt werden, die folgende Punkte umfassen:

- Erhalt des denkmalgeschützten Gebäudes als Landmarke im Kiez
- Gemeinwohlorientierte Nutzung mit Einbindung in den Kiez
- Erhalt der Evangelischen Kita im Bestand des Ensembles“.

Ausdrücklich dankt der Gemeindekirchenrat allen Persönlichkeiten, welche sich in den vergangenen Jahren für das Voranbringen des Projektes Stephanuskirche so segensreich und mit viel Herzblut und Leidenschaft engagiert haben.

Die Evangelische Kirchengemeinde am Gesundbrunnen will, dass der Standort Stephanus eine lebendige Zukunftsperspektive hat – nicht zuletzt, aber auch, weil wir alle 2029 das 125-jährige Jubiläum der Stephanuskirche als große, fröhliche Gemeinde mit dem Kiez zusammen feiern wollen.

Patrick Meinhardt, GKR-Vorsitzender



Neue Leitung der Steuerungsstelle Stephanus Kunsthistorikerin Zora Block

Am 15. März habe ich die Steuerungsstelle für die Entwicklung der Stephanuskirche von meiner Vorgängerin Anna Wiese übernommen und freue mich auf die neuen Aufgaben.

Zuletzt war ich bei Kulturprojekte Berlin für die Gesamtsteuerung Kommunikation verantwortlich; wir haben vom Land Berlin unterstützte Kulturveranstaltungen wie die Art Week und die Lange Nacht der Museen realisiert, aber auch erinnerungskulturelle Veranstaltungen wie die Plakataktion zu 35 Jahre Mauerfall oder die Freilichtausstellung zum 70. Jahrestag des Volksaufstands in der DDR am 17. Juni 1953 umgesetzt.

Davor war ich die Stellvertretende Pressesprecherin im Stab des Kultursenators Dr. Klaus Lederer. In meiner Zeit in der Kulturverwaltung habe ich viele Berliner Kulturprojekte organisatorisch und kommunikativ begleitet; so zum Beispiel auch die Entwicklung des Kulturstandorts Alte Münze. Hier habe ich gelernt, wie facettenreich und unterschiedlich die Vorstellungen, Wünsche und Bedarfe der verschiedenen Interessensgruppen bei einer Kultur(um)nutzung im Bestand sind und wie herausfordernd die Aufgabe ist, alle Ansätze in einem Gesamtkonzept zu vereinen.

Ich komme aus Berlin und habe an der Freien Universität Berlin, der Università La Sapienza di Roma, Italien, und der Warwick University, England, Kunstgeschichte studiert, wobei ich mich im Bachelor auf Renaissance und Barock und im Master auf die amerikanische



Zora Block (Foto privat)

und europäische Kunst des 20. Jahrhunderts, mit Fokus Kunsttheorie, konzentriert habe.

Die Idee, Kirchen, die als Räume sonst leer stünden, kulturell umzunutzen und sie so weiterhin auch als gemeinwohlorientierte Orte des Austauschs für ihre Kieze zu erhalten, birgt ein hohes Potential für die Stadtgesellschaft.

Ich freue mich sehr darauf, die Öffnung der Stephanuskirche hin zu einem Kulturstandort zu begleiten und auf diesem Weg neue Begegnungen und Erfahrungen zu sammeln.

*Zora Block, Steuerungsstelle
„Entwicklung Stephanuskirche“*

Kraniche für den Frieden

Vikarin Ronja Angermann meldet sich mit einem Gemeindeprojekt aus der Elternzeit zurück

„Herr, mach mich zum Werkzeug deines Friedens.“

Gebet für den Frieden, dem hl. Franziskus zugeschrieben

Ein spannendes und schönes Jahr liegt hinter mir. Ein Jahr Elternzeit. Ein Jahr mit der Familie. Ein Jahr mit nun zwei Kindern. Mit all den Sorgen und den vielen schönen, aufregenden Momenten, die so ein Familienleben mit sich bringt. Voll Dankbarkeit und Demut blicke ich nun am Ende dieses Jahres zurück auf alles, was ich erleben durfte.

Die Welt dreht sich weiter und doch war für mich, gerade in den Wochen nach der Geburt, alles ganz anders. Mit meiner Familie habe ich die ersten Wochen wie in einer Blase verbracht. Doch irgendwann holte mich die Realität wieder ein. Die Berichte über all die Kriege, all die Gewalt an so vielen Orten auf der Welt, sie sind immer noch da. Für mich hat sich alles geändert, doch für die meisten Menschen gab es in dieser Zeit kein Wunder, wie ich es erleben durfte. Keine Lösungen der Probleme, kein Frieden in Sicht. Lösungen und Frieden scheinen so unerreichbar.

Das Gebet „Oh Herr, mach mich zum Werkzeug deines Friedens“, das dem heiligen Franziskus zugeschrieben wird, berührt mich schon länger. Doch wie ist es möglich, dies umzusetzen? Wie können wir zum Werkzeug von Gottes Frieden angesichts der vielen Kriege auf der Welt werden? Wie können wir Gottes Liebe auf der Erde verwirklichen?



Ronja Angermann (Foto privat)

Manchmal scheint es aussichtslos. Doch schauen wir uns um, können wir auch immer Geschichten der Hoffnung finden. So wie die über die Japanerin Sadako Sasaki. Mit gerade einmal zweieinhalb Jahren überlebte sie in Hiroshima den Abwurf der Atombombe. Doch erkrankte sie knapp neun Jahre später an Leukämie. Während ihres Krankenhausaufenthalts begann sie Origami Kraniche zu falten.

Laut einer Sage sind Kraniche nicht nur Boten des Glücks, sondern sie erfüllen auch einen Wunsch, wenn 1000 Stück von ihnen gefaltet werden. Diese Arbeit machte Sadako Mut, gab ihr Kraft und Hoffnung. Bis zu ihrem Tod 1965 schaffte sie es nicht. Doch dank der Hilfe ihrer Mitschüler waren bei ihrer Beerdigung alle 1000 Kraniche fertig.



Diese Geschichte machte die Origami Kraniche zum Symbol für Frieden. Sie sollen Menschen Hoffnung geben und zugleich auf die schrecklichen Folgen von Krieg aufmerksam machen.

Im Mutterschutz habe ich viele Kraniche gefaltet. Sie hängen überall in unserer Wohnung. Es gab mir Ruhe und Zuversicht. Zwar sollte ich mich nach der Geburt schonen und doch hatte ich so das Gefühl, etwas tun zu können. Ein bisschen von meinem inneren Frieden nach außen tragen zu können. Nun würde ich dies gerne auch mit euch im Rahmen eines Projektes machen:

Lasst uns als Evangelische Kirchengemeinde am Gesundbrunnen und den dazugehörigen Kiezen ein Zeichen setzen! Lasst uns gemeinsam 1000 Origami Kraniche falten und sie in der Kapelle der Versöhnung aufhängen, wo sie den Besuchern aus aller Welt unseren Wunsch nach Frieden zeigen sollen! Und

schließlich dürfen die Kraniche auf Reisen in alle Welt gehen, um den Wunsch nach Frieden aus dem Wedding hinaus in die ganze Welt zu tragen.

Wir alle gemeinsam als Werkzeug für Gottes Frieden.

Frieden für uns. Frieden für unsere Kinder. Frieden für die Welt.

Ihre Vikarin Ronja Angermann

Das Kraniche-Falten findet statt:

Nach den Gottesdiensten am Sonntag, den 15. Juni, im Garten NiemandLand, am Sonntag, den 29. Juni in St. Paul, am Sonntag, den 6. Juli in Himmelfahrt. Und am Mittwoch, den 11. Juni und Mittwoch, den 25. Juni im Nachbarschaftscafé Waschküche.

Du möchtest dich am Projekt beteiligen und/oder es unterstützen? Nimm gerne Kontakt auf: ronja.anarchia@gmail.com

Eine Andacht zum Beginn der Installation findet am Mittwoch, den 13. August, um 18.00 Uhr, in der Kapelle der Versöhnung statt.

Mitgestalten. Mitverantworten. Mit im GKR

GKR-Wahl im November 2025: Deine Stimme – Dein Engagement – Deine Gemeinde

Unsere Gemeinde ist jung und bunt – und das nicht nur auf dem Papier. Wir sind ein lebendiger Kiez am Gesundbrunnen, frisch fusioniert, mit einem engagierten ehrenamtlichen Team und einem motivierten hauptamtlichen Mitarbeiter*innen-Team. Bei uns wird Gemeinschaft großgeschrieben. Unsere Sitzungen sind effizient, Begegnung findet auf Augenhöhe statt, und unser Miteinander ist offen und transparent.

Jetzt suchen wir Menschen, die Lust haben, sich mit ihren Ideen, Erfahrungen und Perspektiven in die Gestaltung unserer Gemeinde einzubringen. Im November 2025 wird der neue Gemeindegemeinderat (kurz: GKR) gewählt – und vielleicht bist du ja dabei?

Was ist der GKR eigentlich?

Der GKR ist das Leitungsgremium unserer Kirchengemeinde. Hier wird gemeinsam über wichtige Fragen entschieden: Wie wollen wir als Gemeinde unterwegs sein? Welche Schwerpunkte setzen wir? Wie gestalten wir Gottesdienste, Projekte und Räume? Welche Schritte sind beim Haushalt, bei Baufragen oder im Personalbereich zu gehen? Der GKR trägt Verantwortung – aber nicht allein, sondern im Team. Und wir glauben: Verantwortung kann auch Freude machen, wenn man sie gemeinsam trägt.

Wir suchen dich – ja, genau dich!

Du musst keine Theologin sein und musst auch nicht alles über Kirche wissen, um mit-



machen zu können. Was zählt, ist dein Interesse, dein Blick auf unseren Kiez, deine Bereitschaft, mitzudenken und mitzugestalten. Wir wünschen uns ein diverses und vielseitiges Gremium, das die Interessen der Menschen und Gruppen unserer Gemeinde gut widerspiegelt – von jung bis alt, von ehrenamtlich aktiv bis eher am Rande dabei, mit ganz unterschiedlichen Lebensrealitäten und kulturellen Hintergründen. Wir möchten, dass die bunte Vielfalt am Gesundbrunnen in unserem GKR sichtbar wird.

Wenn du Interesse hast, aber unsicher bist, ob du „reinpasst“, dann sprich uns gerne an! Wir kommen gern ins Gespräch, erklären, was auf dich zukommen würde und was du an Unterstützung bekommst. Und wer weiß: Vielleicht entdeckst du neue Seiten an dir selbst?

Wie arbeitet der GKR konkret?

Die Mitglieder des GKR treffen sich regelmäßig zu Sitzungen (etwa einmal im Monat). Dort geht es um ganz praktische Fragen: Wie

nutzen wir unsere Räume? Welche Renovierungen oder Veränderungen an Gebäuden stehen an? Wie gehen wir mit den Finanzen der Gemeinde um? Wie gestalten wir das Gemeindeleben, unsere Veranstaltungen, unsere Projekte? Dafür braucht es keine Vorerfahrungen – sondern vor allem Interesse, Teamgeist und Lust, sich einzubringen.

Gerade jetzt ist viel in Bewegung, und das ist eine große Chance: Es gibt Raum für neue Ideen, kreative Impulse und mutige Entscheidungen. Der GKR arbeitet dabei nicht hinter verschlossenen Türen, sondern im Dialog mit der Gemeinde. Offenheit, Beteiligung und gemeinsames Gestalten stehen im Mittelpunkt.

Patrick Meinhardt wurde in den Leitungskreis der Nagelkreuzgemeinschaft berufen



Thomas Jeutner und Patrick Meinhardt vor dem Nagelkreuz in der Kapelle der Versöhnung

Weitere Informationen zur Arbeit des GKR findest du auch auf der Webseite der EKBO: <https://akd-ekbo.de/gemeindeberatung/gemeindekirchenrat>

Interessiert? Neugierig geworden? Fragen? Dann melde dich gern bei uns – ganz unverbindlich. Wir freuen uns auf Menschen, die mitdenken, mitverantworten und mitträumen wollen. Deine Perspektive zählt. Deine Stimme zählt. Deine Ideen sind willkommen. **Kirche lebt vom Mitmachen. Mach mit!**

PfarrerIn Senta Reisenbüchler

Bei der Nagelkreuzgemeinschaft in Deutschland gab es einen Wechsel im Leitungskreis. Durch die Wahl von Pfarrer Karsten Wolkenhauer zum Kirchenpräsidenten der Anhaltinischen Kirche ist der Vorsitzende unserer Evangelischen Kirchengemeinde am Gesundbrunnen, Patrick Meinhardt, nun in dieses Führungsgremium nachgerückt.

„Wir freuen uns, dass die Kapelle der Versöhnung als lebendiger Ort der Nagelkreuzgemeinschaft, an dem wir an jedem Sonntag das Coventry-Friedensgebet in Ukrainisch, Russisch und Deutsch beten, auch erstmals im Leitungsteam aller deutschen Nagelkreuzgemeinschaften vertreten ist“, so Pfarrer Thomas Jeutner.

Kapelle der Versöhnung

Planung für ein Garwehaus

Was hier noch als weißer Kubus auf einer Entwurfsskizze steht soll Wirklichkeit werden: ein Anbau an die Kapelle der Versöhnung.

Seit den ersten Überlegungen 1998/99 war eine Sakristei geplant, konnte aber wegen Geldmangels nicht verwirklicht werden. Der Gedanke wurde aber nie wirklich aufgegeben und, was lange währt wird endlich gut.

25 Jahre später wissen wir viel besser, welche Funktion der Anbau oder wie wir es nennen, das Garwehaus (ein mittelalterlicher Ausdruck für den Anbau an eine Kirche), haben soll. Alle, die die Örtlichkeiten kennen, wissen, dass es in dem Raum der Kapelle so gut wie keine Lagermöglichkeiten gibt, keine sanitären Anlagen, keine Heizung und eben

auch keine Sakristei. Dies führte auch bei den vielen hochrangigen Besuchern zu Schwierigkeiten.

Der nun von dem ursprünglichen Architekten-duo Sassenroth und Reitermann vorgelegte Entwurf sieht für das funktionale Gebäude ebenfalls eine ökologische Bausubstanz vor, die der ästhetischen Anmutung der Kapelle entspricht, ohne sie zu imitieren.

Die Planungen laufen auf Hochtouren, Ende des Jahres sollen die Ausschreibungen fertig sein und mit Baubeginn wird Anfang 2026 gerechnet.

*Ute Zimmermann
Bauausschuss Kapelle der Versöhnung*

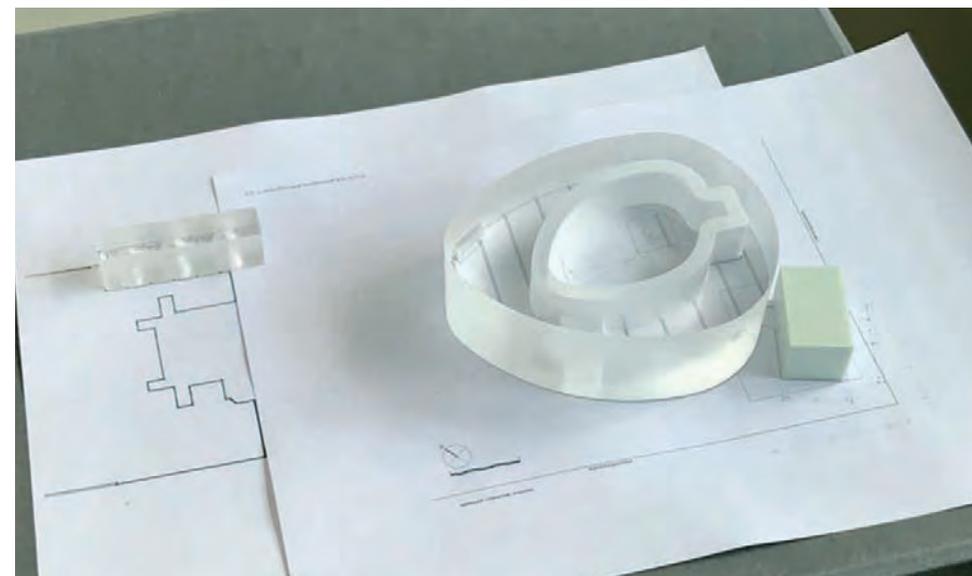


Foto: U. Zimmermann

Architektonische Objekte mit Transformationspotential

Über die Zukunft unserer Kirchengebäude

Ein Vormittag Ende April. Eine Gruppe von Studierenden hat sich auf Exkursion begeben und zieht einen halben Tag lang durch verschiedene Kirchengebäude in Wedding-Gesundbrunnen.

Es sind Studierende, die im Fachgebiet „Architektur der Transformation“ auf Themensuche sind für ihre Abschlussarbeiten. Interessiert wandeln sie durch die heiligen Hallen, machen sich Notizen, unterhalten sich, stellen Fragen. „Wie häufig wird das Gebäude in der Woche genutzt?“ „Gab es hier auch schon mal andere Nutzungen als nur Gottesdienste?“ Und wie es sich für angehen-

de Expert:innen für Transformation gehört, stellt eine auch gleich die Gretchen-Frage: „Was genau braucht es denn, damit man in einem Raum Gottesdienst feiern kann?“

Genau diese Fragen müssen sich in den kommenden Jahren fast alle evangelischen Kirchengemeinden in Deutschland stellen. Grund dafür sind einerseits die rapide sinkenden Kirchenmitgliedszahlen. Andererseits aber auch eine allzu lange, allzu optimistische Gebäudeplanung auf Seiten der Kirche. Während ab der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts die bis dahin wachsende Mitglieder-Kurve anfang in den Abwärts-

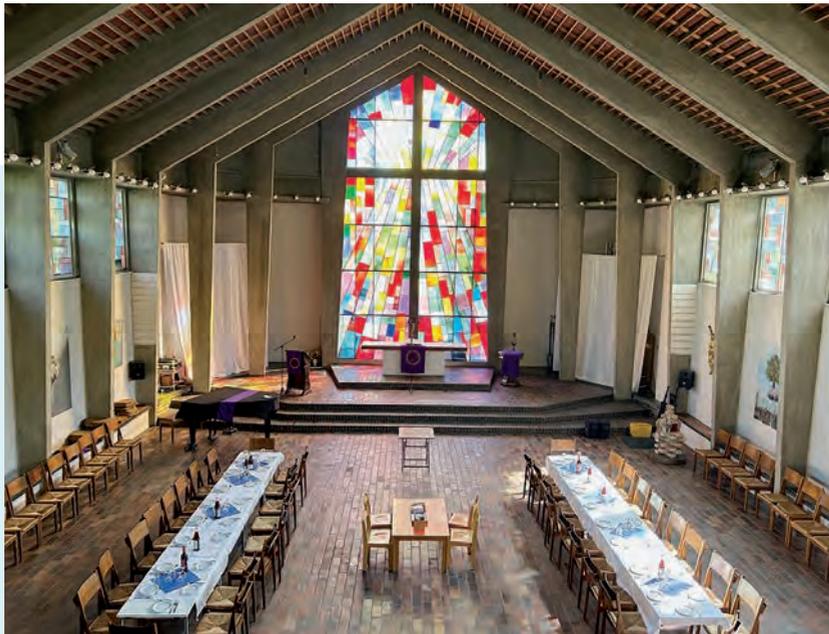
trend zu gehen, baute man noch fleißig weiter. Die Schere zwischen Anzahl von Kirchengebäuden und Kirchenmitgliedern ging dadurch immer weiter auseinander und führt dazu, dass es pro Kirchenmitglied so viele Kirchengebäude-Quadratmeter gibt wie noch nie. Zunächst war das offenbar noch kein Problem, denn es gab noch genügend Personal und engagierte Gemeindeglieder, die sich um die Immobilien kümmerten, sie in Stand hielten, renovierten, sanierten und mit Leben füllten. Das ist nun aber anders.

Eine regionale Gebäudebedarfsplanung war deshalb schon lange überfällig und wurde

nun unter der Leitung unserer neuen Superintendentin Almut Bellmann endlich angestoßen. Wie bei der Frühjahrssynode des Kirchenkreises Berlin-Nord-Ost (zu dem unsere Gesundbrunnen-Gemeinde gehört) bekannt gegeben wurde, ist die Firma subsolar.architektur & stadtforschung. beauftragt worden, ein mehrstufiges partizipatives Verfahren durchzuführen, um den Gebäudebestand zu konsolidieren und zu reduzieren.

Teil dieses Verfahrens ist es, zunächst eine genaue Kartierung und Typisierung des Gebäudebestands vorzunehmen. Dadurch sollen Fehlinvestitionen in Gebäude ver-

„Gab es hier auch schon mal andere Nutzungen als nur Gottesdienste?“ Ja, gibt es immer wieder! Hier drei Nutzungs-Beispiele jenseits des klassischen Sonntagsgottesdienstes: Himmelfahrt mit gedeckten Tischen, der Wandelgang der Kapelle der Versöhnung als Ausstellungsort, St. Paul im anderen Gewand beim „Playground“ zum Thema „Wandel“. (Fotos: J. Hestermann)



mieden werden, die künftig ohnehin nicht mehr von den Kirchengemeinden benötigt werden. Ein wichtiger Teil des Prozesses besteht dann darin, dass jeweils ca. 12 Personen aus benachbarten Gemeinden zu einer Art Planspiel eingeladen werden. Auf spielerische Art kommen diese dann auf Basis der zusammengetragenen Daten miteinander ins Gespräch. Sie haben Gelegenheit, mögliche Zukünfte der verschiedenen Standorte „durchzuspielen“.

Die Hoffnung ist, dass es auf diese Weise gelingt, den Umgang mit dem steinernen Erbe unserer Kirchengebäude künftig nicht nur als leidige Pflicht wahrzunehmen, sondern auch die Chancen zu erkennen, die sich durch optimierte oder veränderte Nutzungen von Kirchengebäuden ergeben. Denn die Herausforderungen mit Blick auf unsere Kirchengebäude bestehen eben nicht nur darin, dass wir zu viele davon haben bzw. inzwischen zu wenige sind, um sie weiter in dieser Form zu erhalten, sondern Veränderung ist auch noch aus anderen Gründen geboten:

Als Kirche haben wir uns die Verantwortung für die Bewahrung der Schöpfung auf die Fahnen geschrieben. Mit Blick auf unsere Gebäude bedeutet das, sie müssen in den kommenden Jahren energetisch umgerüstet werden. Aus Nachhaltigkeitsgründen empfiehlt sich zudem, Gebäude lieber umzunutzen statt abzureißen.

Darüber hinaus bietet das Nachdenken über unsere Kirchorte aber auch für unser Gemeindeleben Chancen. Eben jene Frage einer Studentin, was genau es brauche, damit man in einem Kirchraum Gottesdienst feiern kann, könnte doch etwa ein Anstoß sein für interessante Gespräche darüber, wie wir künftig miteinander Gottesdienst feiern wollen. Oder welche Formen von Gottesdienst es geben soll.

Abgesehen davon wurden Kirchen ja eigentlich schon immer auch für andere Zwecke mitgenutzt. Warum sollte das in Zukunft nicht auch so sein?

Vielleicht führt uns die Notwendigkeit, über Mit-, Um- und Nachnutzungen nachzudenken, am Ende ja doch näher an unseren eigentlichen Auftrag heran. Indem er uns dazu bringt, uns als Christinnen und Christen nicht abzukapseln in unseren Kirchräumen, sondern die Türen weit aufzumachen – und das, was wir haben, mit anderen zu teilen und gemeinsam zu nutzen. Zum Lobe Gottes und zur Freude der Menschen!

Pfarrerin Johanna Hestermann

Musik & Sozialpädagogik

tMt – teeny Musik treff – Was ist das genau?

Um den teeny Musik treff etwas besser kennenzulernen und vorzustellen, habe ich ein Interview mit Karin Perk und Octavia Gloggiesser – den Koordinatorinnen – geführt.

Könnt Ihr Euch kurz vorstellen:

Karin: Ich bin Sozial- und Musikpädagogin und arbeite seit 1999 im tMt. Ich mache hier die Konzeption, das Programm, die Planung, die Organisation zusammen mit Octavia.

Ich bin im Musikbereich für Gesang, Bass, Schlagzeug und Gitarre zuständig.

Ich finde es einen superschönen Job: Meine Leidenschaft Musik mit meiner Ausbildung als Sozialpädagogin zusammen zu bringen. Im Freizeitbereich mit Jugendlichen bzw. Kindern zu arbeiten. Ich finde es einfach toll, und es macht mir Spaß, den Teens was beizubringen. Jeder lernt auf unterschied-



liche Art und Weise. Ich finde es spannend zu erkennen, wer auf welche Art am besten lernt. Sowohl einzeln als auch in Gruppen. Wie kann man z.B. einen einfachen Rhythmus gut zusammen spielen, wie entsteht ein gemeinsamer Groove?

Octavia: Ich bin noch nicht so lange hier, 2 ½-3 Jahre und komme eigentlich aus der Theatermusik. Ich habe viel Musik gemacht, um Theater zu unterstützen. Parallel, aber auch unterrichtet. Ich habe auch für Film Musik am Computer produziert und Instrumente aufgenommen. Daher ist das auch beim tMt mein Steckenpferd.

Ich hatte das Glück, dass ich mir über die Jahre unterschiedliche Instrumente aneignen konnte, da es bei Film- und Theatermusik darum geht, möglichst viele Farben einbinden



Karin Perk (Foto: Laurence Favre)

zu können. Und es ist schön, das jetzt auch hier im tMt weitergeben zu können: Einfach niedrigschwellig aus wenig was zu machen. Auch die Möglichkeit, mit vielen Instrumenten umgehen zu können, da man im Zusammenspiel noch ganz anders agieren kann. Daher decke ich verschiedene Bereiche im tMt ab. Klavier ist mein Hauptinstrument, aber ich spiele auch Streichinstrumente, Schlagzeug und Bass. Blasinstrumente würde ich auch vermitteln, aber da gibt es aktuell keine Nachfrage.

Könnt Ihr einmal die unterschiedlichen Angebote beschreiben:

Es ist gar nicht so einfach. Es gibt sehr viele. Zusammen haben wir viele Kompetenzen: Studioarbeit, Geige, Klavier, Gesang, Bass, Schlagzeug, Keyboard, Gitarre, Trommeln. Es gibt zusätzlich zwei Honorarkräfte, zum einen für Einzelunterricht am Klavier, zum anderen zur Anleitung der Queeren Jam Session. Diese ist für Jugendliche, die sich als queer verstehen und die sich gerne in diesem Rahmen musikalisch ausprobieren wollen.

Wer kommt so zum tMt?

Wir haben ganz Kleine, die sind im Moment so um 10 Jahre und wir haben auch ganz Große, die sind 23 Jahre alt. Die Besucher*innenschaft ist sehr vielfältig – Kids mit Wurzeln in den verschiedensten Ländern, alle möglichen Religionszugehörigkeiten, unterschiedliche Bildungsschichten und Klassenzugehörigkeiten.

Viele der Jugendlichen bleiben jahrelang dabei, wenn sie einmal angebissen haben.



Octavia Gloggenjiesser

Es ist sehr schön, sie in ihrer Jugendzeit zu begleiten und auch sozialpädagogisch zu unterstützen.

Wenn jemand mitmachen möchte, ist es am besten, vorher mit uns sprechen, dann gucken wir, welche der Gruppen am besten zu ihrem Anliegen passt.

Was macht den tMt für Dich persönlich einzigartig?

Karin: Es ist die Mischung aus der Trägerschaft der evangelischen Kirchengemeinde am Gesundbrunnen plus der sozialdiakonischen Jugendarbeit, finanziert durch den Bezirk Mitte. Für die Verwaltung (Regie) unseres Projekts ist der Jugendreferent Matthias Reim aus dem Kirchenkreis Berlin Nord-Ost zuständig.

Ziemlich einzigartig sind unsere Schwerpunkte: die Mischung aus kostenlosem Musikangebot und offener Jugendarbeit, der Mädchen*-Schwerpunkt, aber auch offen sein für Jungs*. Der Focus von der Förderung

von Mädchen im Musikbereich. Das ist leider nie zu Ende, dass man Mädchen in diesem Bereich fördern muss.

Octavia: Die Vielfalt. Der Mädchenschwerpunkt ist sehr besonders und sehr wichtig, weil überall wo man hinguckt es ein starke Unterrepräsentanz von Frauen in der Musik gibt, im Orchester, in den Line Ups von Festivals, in der Musikproduktion und Komposition.

Den Freiraum, den wir hier schaffen, besonders für Mädchen mit Bandinstrumenten agieren zu können und dadurch Selbststärkung weiter geben zu können. Das finde ich sehr besonders.

Was wünscht Ihr Euch für den tMt für die Zukunft?

Eine gesicherte Finanzierung. Wir sind immer für zwei Jahre finanziert. Es gab letztes Jahr

auch große Kämpfe, dass die Jugendarbeit so weiter erhalten bleibt. Es geht jetzt eigentlich immer nur darum, dass man sich gegen die Kürzungen stellt und immer wieder sagt, wie wichtig diese Arbeit ist. Da werden wir auch dieses Jahr wieder aktiv werden.

Wir sind gut vernetzt in der Jugendarbeit in Mitte. Es gibt regionale und überregionale Arbeitsgemeinschaften wie die AG ‚Mädchen und junge Flinta‘, in der Octavia eine der Sprecherinnen ist, oder die Berlin Mitte weite AG ‚Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit‘. Diese AG’s arbeiten eigentlich inhaltlich, organisieren aber seit 2024 wieder verstärkt Proteste, weil Jugendeinrichtungen droht, im kommenden Haushalt 2026/27 gekürzt oder sogar geschlossen zu werden.

Zu diesem Thema werden wir demnächst im Gemeindebrief informieren.



Der Eingang zum teeny Musik treff (Foto: Gabriele Dekara)

Vielen Dank für das Gespräch und die Einblicke in Eure Arbeit.

***Esther Fels
Gemeindekirchenrat***



Evangelische Kirchengemeinde
am Gesundbrunnen

Sommer-Gottesdienste am Gesundbrunnen



Sonntag, 27. Juli

10.30 Uhr

Gottesdienst mit
Diakon Lehmann

in der Kapelle der Versöhnung
oder im Garten Niemandland

Sonntag, 3. August

10.30 Uhr

Gottesdienst mit
Pfarrer i.R. Gärtner

in der Himmelfahrt-Kirche

Sonntag, 10. August

10.30 Uhr

Gottesdienst mit
Pfarrer Jeutner

in der Kapelle der
Versöhnung oder im Garten
Niemandland

Mittwoch, 13. August

10.00 Uhr

Gedenkgottesdienst anlässlich
des

64. Jahrestags des Mauerbaus
mit Pfarrer Jeutner u.a.

in der Kapelle der
Versöhnung

(Nur mit Voranmeldung!)

Sonntag, 17. August

10.30 Uhr

Gottesdienst mit
Pfarrer i.R. Hoffmann

in St. Paul

Sonntag, 24. August

10.30 Uhr

Gottesdienst mit
Pfarrer Jeutner

in der Kapelle der Versöhnung
oder im Garten Niemandland

Sonntag, 31. August

10.30 Uhr

Gottesdienst mit
Pfarrer(in) Reisenbüchler
in der Himmelfahrt-Kirche

Sonntag, 7. September

10.30 Uhr

Gottesdienst mit
Pfarrer Jeutner

in der Kapelle der Versöhnung
oder im Garten Niemandland



Gottesdienste vor den Sommerferien (Sommergottesdienste: Siehe S. 20/21)

Sonntag, 1. Juni, Exaudi			
10.30 Uhr	Predigtgottesdienst	Kapelle/Garten Niemand'sLand	Pfr. i.R. Gärtner
Pfingstsonntag, 8. Juni			
10.30 Uhr	Predigtgottesdienst	Kapelle	Pfrn. Hestermann
10.30 Uhr	Familiengottesdienst mit Taufe	Himmelfahrt	Pfrn. Reisenbüchler U.Tschirner
Pfingstmontag, 9. Juni			
10.00 Uhr	Open-Air-Gottesdienst	Leopoldplatz	Team Wedding
Sonntag, 15. Juni, Trinitatis			
10.30 Uhr	Predigtgottesdienst	Kapelle	Pfr. Jeutner Vikarin Angermann
10.30 Uhr	Predigtgottesdienst und Kindergottesdienst	St. Paul	Superintendentin Bellmann
Sonntag, 22. Juni, 1. Sonntag nach Trinitatis			
10.30 Uhr	Predigtgottesdienst	Kapelle	Prof. Klessmann
10.30 Uhr	Predigtgottesdienst	Himmelfahrt	Diakon Lehmann
Samstag, 28. Juni, Johannisnacht			
20.00 Uhr	Johannisnacht mit dem Vokal- ensemble am Gesundbrunnen	Garten Niemand'sLand	A. Diening Pfr. Jeutner
Sonntag, 29. Juni, 2. Sonntag nach Trinitatis			
10.30 Uhr	Predigtgottesdienst	St. Paul	Pfrn. Reisenbüchler Vikarin Angermann
Sonntag, 6. Juli, 3. Sonntag nach Trinitatis			
10.30 Uhr	Predigtgottesdienst	Kapelle	Diakon Lehmann
10.30 Uhr	Familiengottesdienst	Himmelfahrt	Pfrn. Hestermann U. Tschirner Vikarin Angermann
Sonntag, 13. Juli, 4. Sonntag nach Trinitatis			
10.30 Uhr	Regionalgottesdienst und Kindergottesdienst	St. Paul	Superintendentin Bellmann
Sonntag, 20. Juli, 5. Sonntag nach Trinitatis			
10.30 Uhr	Predigtgottesdienst	Kapelle	Diakon Lehmann
10.30 Uhr	Predigtgottesdienst	Himmelfahrt	Lektor Watzek

KINDER & FAMILIEN**Familien-Gottesdienst
am Pfingstsonntag****Sonntag, 08. Juni
10.30 Uhr, Himmelfahrtkirche**

Gemeinsam wollen wir einen familienfreundlichen Gottesdienst mit Taufe am Sonntag, 8. Juni um 10.30 Uhr in der Himmelfahrtkirche feiern! Mit dabei sein wird auf jeden Fall „Kirchenhund Benno“, der nur spielen will und sich gerne streicheln lässt. Bist Du auch dabei? Es grüßen Euch Senta Reisenbüchler & Ulrike Tschirner & Benno

**Familien-Sommer-Segnungs-
Gottesdienst****Sonntag, 06. Juli
10.30 Uhr, Himmelfahrtkirche**

Am 6. Juli erwartet Euch ein familienfreundlicher Gottesdienst Himmelfahrtkirche. Gemeinsam wollen wir die nahende Ferienzeit einläuten und Gottes Segen erbitten für den Übergang aller Kita-Kinder in die Schulzeit, für

Neuanfänge bei Groß und Klein und schließlich für unser aller Sommerpläne in diesem Jahr! Selbstverständlich ist auch „Kirchenhund Benno“ eingeladen und freut sich schon auf Euch!

Eure Johanna Hestermann & Ronja Angermann & Ulrike Tschirner & Benno

**Save the date: Familienausflug
in die ANOHA-Kinderwelt**

Am **Samstag, den 11. Oktober** wollen wir mit Euch einen Familienausflug machen und in die ANOHA-Kinderwelt des Jüdischen Museums gehen. Dort erwartet Euch ein großartiger Indoor-Spielplatz rund um die „Arche Noah“, der Groß & Klein begeistern wird! Ein gemeinsames Picknick ist ebenfalls geplant.

Wir werden uns um 10.45 Uhr am Museum treffen. Wichtig für die Organisation ist, dass Ihr Euch anmeldet bei u.tschirner@kirche-berlin-nordost.de. Dann bekommt Ihr auch weitere Infos! Vorfreudig grüßen Johanna Hestermann und Ulrike Tschirner



Anmeldung zum KiGo-Verteiler über den QR-Code

Hallo, Ihr wollt gerne zum „KiGo-Verteiler“ der Evangelischen Kirchengemeinde am Gesundbrunnen aufgenommen werden? Dann nutzt den QR-Code.



„KiGo“ ist die Abkürzung für „Kindergottesdienst“, aber über den Verteiler wird nicht nur zum Kindergottesdienst eingeladen, sondern Ihr bekommt auch immer mal wieder aktuelle Infos über sonstige Angebote für Kinder und Familien in unserer Kirchengemeinde.

Evangelische Kirchengemeinde
am Gesundbrunnen

Kindergottesdienste

15.6.2025	10:30	ST.PAUL-KIRCHE
13.7.2025	10:30	ST.PAUL-KIRCHE

Wir freuen uns auf Euch!

St. Paul-Kirche - Badstr. 50 - 13357 Berlin
 Himmelfahrtskirche - Gustav-Meyer-Allee 2 - 13355 Berlin
 Der Kindergottesdienst findet immer parallel zum Gottesdienst statt.

FÜR ELTERN UND
BABYS VON 0-18
MONATEN

SPIELE FÜR DIE SINNE
EINPRÄGSAME LIEDER

FREITAGS 10 UHR, START 06.06.2025

AUSTAUSCH UND ANREGUNG

„KLEINE FISCHE“
SINGEN MIT BABYS
AM GESUNDBRUNNEN

KEINE MUSIKALISCHEN VORAUSSETZUNGEN

HIMMELFAHRTKIRCHE
GUSTAV-MEYER-ALLEE 2
13355 BERLIN

KONTAKT:
URSULA ROTHEN KERN
KERN.DRUM@GMX.DE

Evangelische Kirchengemeinde
am Gesundbrunnen

MUSIK AM GESUNDBRUNNEN

„Gesundbrunnen“ Segen | Sehnsucht: Musik und Lesung zur Johannisnacht Wandelkonzert

**Samstag, 28. Juni, 20.00 Uhr, Treffpunkt:
Hinterlandmauer (Ackerstr./Bernauer Str.),
dann St. Elisabeth Kirchhof I und Kapelle der
Versöhnung, anschließend Johannisfeier im
Garten NiemandsLand**

Musik von Fanny Hensel, William Lloyd Webber, John Rutter u.a. mit dem Vokalensemble am Gesundbrunnen, Leitung: Annette Diening, Orgel: NN.

Lesung: Esther Schabow und Thomas Jeutner

Die diesjährige Johannisnacht mit dem Vokalensemble am Gesundbrunnen steht ganz unter unserem Jahresmotto „Gesundbrunnen“. Hier am Gesundbrunnen befinden sich unsere Kirchen und Gemeindestandorte unserer in diesem Jahr fusionierten Gemeinde am Gesundbrunnen. Mit dem aktuellen Chorprojekt haben wir ein sehr gemischtes musikalisches Programm einstudiert: Das Bild des Brunnens



Foto: Richard Eichler



Foto: Archiv Kapelle der Versöhnung

taucht mal im Pfingstchoral auf, dann wieder im hochromantischen Chorlied. Der Brunnen ist oft ein Ort des Segens, ein Wunsch nach Segen oder auch ein Sehnsuchtsort.

Dabei werden wir an den geschichtsträchtigen Orten rund um die Kapelle der Versöhnung wandeln: Von der Hinterlandmauer (Eingang Ackerstraße) über den Friedhof in die Kapelle der Versöhnung. Welch ein Segen, dass wir heute wieder frei und ohne Angst über dieses Gelände gehen können und mit dem Roggenfeld und dem Garten NiemandsLand eine wahre Oase im Trubel der Großstadt finden können. Abgerundet wird unser musikalisches Wandelprogramm mit Lesungen aus dem Spirituellen Tagebuch von Dag Hammarskjöld. Im Anschluss, wie immer, Johannisfeier im Garten NiemandsLand. Herzliche Einladung!

Eintritt frei. Spenden willkommen.



Los Tamalitos (Foto: Micha Walterstadt)

Open-Air-Konzert im Garten NiemandsLand: Kubanische Charanga

**Sonntag, 29. Juni, ab 16.00 Uhr
Gemeinschaftsgarten NiemandsLand**

Das Ensemble „Los tamalitos“ lässt tanzbare Lieder wie Chachacha, Bolero, Mambo oder

Samba erklingen. Die Musikerinnen und Musiker – fast alle aus der Nachbarschaft – freuen sich auf gutes Wetter und eine fröhliche Runde. Herzliche Einladung!

Konzert: „(Zwei)heit“ – gemischte Duos mit Streichern und Klarinette vom c/o chamber orchestra

**Donnerstag, 10. Juli
19.00 Uhr, Kapelle der Versöhnung**

Werke von Ligeti, Milhaud, Beethoven, Mozart u.a. Verschiedene Duos aus der klassischen Musik mit Streichinstrumenten und Klarinette stellen die Kommunikation jeweils zweier Musiker mit ihrer unterschiedlichen Klanglichkeit in den Vordergrund. Mal nähern sich die Stimmen an, mal suchen sie die Dissonanz oder einen ganz eignen Ausdruck. Dieses Konzert bietet die Möglichkeit der Duo-Besetzung eine ganz neue Beachtung zu schenken und wunderbare Musik zu entdecken. Die Kapelle der Versöhnung bietet dafür eine hervorragende Akustik und gedankliche Assoziationen zu der geschichtlichen „Zweiheit“ Deutschlands.

Es spielen Mitglieder des c/o chamber orchestra: Laura Kania und David Niemann –



Fotos: Peter Adamik

Violine, Sarah Praetorius – Bratsche, Stefano Cucuzella – Violoncello, Jason Denner – Klarinette, Paul Wheatley – Kontrabass.

Das dirigentenlose und internationale c/o chamber orchestra erforscht seit 2014 das Musizieren ohne Hierarchien: von der Kammermusik bis zur Oper. Es ist schon oftmals an der Kapelle der Versöhnung aufgetreten und hat so auch einen wichtigen Beitrag zur Gedenkarbeit an der Kapelle geleistet.

Eintritt frei, Spenden erbeten.



Liederabend mit Wildkraut

**Samstag, 12. Juli, 17.00 Uhr
Gemeinschaftsgarten NiemandsLand**

Es erklingen Songs aus alter und neuer Zeit, Gospels, Chansons und Shanties. Dabei sind auch ein Lied aus Angola in der Kimbundu-Sprache sowie eigene selbst geschriebene Lieder und Melodien zum Mitsingen.

Thematisch geht es um die Themen von Frieden, Trost und Vergewisserung – angesichts der unruhigen Zeiten im gefährdeten Zusammenleben der Völker. Herzliche Einladung!

Thomas Jeutner, Pfarrer

Konzert: Mo(nu)ment

Freitag, 18. Juli

19.30 Uhr, Kapelle der Versöhnung



Max Murray (Foto: T. Nicholson)



Madison Greenstone
(Foto: T. Ayangade)



Roman Lemberg (Foto: J. Klaffs)

In der Versöhnungskapelle erklingt Secundum Surdum von Max Murray, ein 30-minütiges Werk für Klarinetten in verschiedenen Lagen und Elektronik: ein meditatives, existenzielles Eintauchen in die Extreme des Hörens.

Die Komposition wird gerahmt von barocker Orgelmusik – von Bruchstücken musikalischer Monumente – von Choral-Bearbeitungen aus Johann Sebastian Bachs „Clavierübung“ (1739) und Fragmenten aus den archaischen „Fiori musicali“ von Girolamo Frescobaldi (1635): musikalische Meditationen über die Gesänge der Messe.

Madison Greenstone (Klarinette), Roman Lemberg (Orgel), Max Murray (Komposition & Elektronik)

Eintritt frei, Spenden erbeten.

Konzert: Albus Ensemble – Psalm- dudler: Protestantische, katholische und jüdische Psalmvertonungen der Renaissance und des Frühbarock

Sonntag, 20. Juli, 18.00 Uhr, St. Paul

Seit ihrer Entstehung vor über 2000 Jahren wurden die 150 Psalmen der Bibel gebetet, gesungen und auf unter-

schiedlichste Weise vertont. Diese Texte verbinden Jüd:innen und Christ:innen aller Konfessionen. Mit ihrer einzigartigen Sprache, ihrer Unmittelbarkeit und ihrem Ausleuchten des Verhältnisses der Menschen zu Gott haben sie Generationen von Komponist:innen inspiriert. Das Albus Ensemble widmet sich in seinem Sommerkonzert Psalmvertonungen vorrangig aus dem 16. und 17. Jahrhundert aus Deutschland und Italien.

Freuen Sie sich auf eine mehrhörige Motette von Heinrich Schütz, die von seinem Venedig-Aufenthalt inspiriert ist, auf einen der berühmten Bußpsalmen von Orlando di Lasso, der nach seiner Entstehung für einige Zeit geheim gehalten wurde, auf die chromatischen Experimente eines Hermann Schein, auf Musik der komponierenden Nonne Raffaella Aleotti, auf die einzigartigen Psalmvertonungen des Italieners Salamone Rossi, der ersten polyphonen jüdischen Musik der Neuzeit und auf die erste Uraufführung, die das Albus Ensemble singen wird! Der Eintritt ist frei, Spenden erbeten.



© Albus Ensemble

SOMMERFERIEN IM TEENY MUSIK TREFF

vom 04.08.25 bis 29.08.25



UNSERE FERIENANGEBOTE SIND OFFEN FÜR ALLE.

Ausnahmen, siehe Alters- und Geschlechter Nennungen.
Für Gruppenbesuche und bei besonderen Wünschen meldet Euch bei uns für eine Terminabsprache.

DIENSTAG

15:00 - 16:30 Uhr

Kinder-Zeit: Lieder spielen mit verschiedenen Instrumenten (ab 9 Jahren)

16:30 - 18:00 Uhr

Gitarre, Bass-Gitarre (E-Bass) und Schlagzeug spielen lernen

MITTWOCH

TAG FÜR MÄDCHEN UND JUNGE FLINTA

15:00 - 16:00 Uhr

Songs zusammen singen

16:00 - 18:00 Uhr

Musik für den Weltmädchen*Tag. Wir schreiben einen Song.

Möglichkeit zur Aufführung am 11.10.25

DONNERSTAG

15:00 - 16:30 Uhr

Session: Frei Spielen und Improvisieren

16:30 - 18:00 Uhr

Bandprobe (ab 14 Jahren)

FREITAG

15:00 - 17:00 Uhr

Musik mit dem Computer oder iPads machen
oder: Songs/ Gesang im Studio aufnehmen (nur am 8. und 29. Aug.)

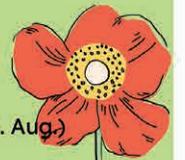
WIR FREUEN UNS, WENN IHR UNS BESCHIED GEBT, WENN IHR KOMMEN MÖCHTET

kontakt@teeny-musik-treff.de Tel. 030 74731823

Karin unter: 01522 6603378 Octavia unter: 0174 5433705

Gustav-Meyer-Allee 2, 13355 Berlin

www.teeny-musik-treff.de



VERANSTALTUNGEN UND PROJEKTE

Starke Menschen gesucht! Aufräum- & Entrümpelungsaktion in der Badstraße 50

Wie bereits berichtet, wollen wir einige Dinge entrümpeln, bevor der Umbau der Küsterei in St. Paul beginnen kann. Das heißt: viele Sachen müssen auf den Hof getragen werden. Schränke umgesetzt und wieder eingeräumt werden. Dafür brauchen wir starke Arme und gesunde Rücken. Wer Zeit und Kraft hat, ist herzlich willkommen. Wir würden uns über Ihren Einsatz sehr freuen!



Das Gemeindehaus in der Badstraße 50 (Foto: J. Hestermann)

Es geht los am: **Donnerstag, 19. Juni, 10-13 Uhr**
Und weiter am: **Montag, 14. Juli, 15-18 Uhr**

Es gibt zur Stärkung einen Imbiss. Bitte melden Sie sich bei mir: k.wolter@gesundbrunnen-evangelisch.de

Karin Wolter, Standortbeauftragte St. Paul



Der Außenbereich um die Himmelfahrtkirche

Bitte um Mithilfe um die Himmelfahrtkirche

Am 26. April haben ein paar Ehrenamtliche während eines „Subbotniks“ an und in der Himmelfahrtkirche für etwas mehr Ordnung und Sauberkeit gesorgt. So wurde das restliche Streugut vom letzten Winter von der Rampe zum Humboldthain gefegt, innen Spinnweben entfernt usw. Leider konnte die Arbeit im Außenbereich nur als „Unvollendete“ abgebrochen werden. Vor allem der Wildwuchs am Geländer der Rampe, das nötige in Form schneiden unserer kleinen Hecke sowie Unkrautbeseitigung an der Gustav-Meyer-Allee sind als weitere Aufgaben „übriggeblieben“. Allein ist dieser Berg an Arbeit kaum bzw. nicht im erforderlichen Tempo zu schaffen.

Wir bitten deshalb um Eure Hilfe bei der Bewältigung der noch an- oder ausstehenden (oben genannten) Arbeiten. Interessenten melden sich bitte beim Standortbeauftragten Andreas Eichler: a.eichler@gesundbrunnen-evangelisch.de

20 Jahre Roggenfeld. Symbol des Lebens im ehemaligen Grenzstreifen

**Ausstellung vom 25. Mai bis 31. Oktober
in der Kapelle der Versöhnung**

Ein blühendes Roggenfeld im ehemaligen Todesstreifen – ein Symbol für den Kreislauf des Lebens, für den Frieden, die Hoffnung und die Kraft der Natur. Hier trennte die Berliner Mauer über 28 Jahre lang Familien und Freundschaften, eine Stadt und ein Land. Hier wurde die Versöhnungskirche erst eingemauert, dann durch das DDR-Grenzregime 1985 gesprengt. Heute entsteht hier neues Leben.

Das Kunstprojekt, initiiert von Michael Spengler/Atelier denkwerk und der Evangelischen Versöhnungsgemeinde, auf dem Gelände der Gedenkstätte Berliner Mauer, ist als eigenes Biotop zu einem lebendigen Teil der Erinnerungslandschaft am ehemaligen DDR-Grenzstreifen geworden. Der Acker wird bearbeitet, der Roggen gesät, er wächst und wird wieder geerntet.

Weil sich unterschiedliche Akteure und Akteurinnen sowie Institutionen über die Jahre immer weiter engagiert haben, ist aus dem Kunstprojekt ein vielschichtiges soziales Miteinander gewachsen. Zum 20-jährigen Bestehen des Roggenfelds würdigt diese Ausstellung das Engagement von

Vielen. Sie alle verbindet die Freude am Wirken an der Schnittmenge von Kunst, Ökologie, Geschichte, Spiritualität und Politik mitten in der Hauptstadt.

Bitte beachten Sie die Öffnungszeiten der Kapelle der Versöhnung. Am Montag sind die Kapelle und die Ausstellung geschlossen.

In Kooperation mit der Stiftung Berliner Mauer und der Humboldt-Universität zu Berlin

*Esther Schabow, Referentin Erinnerungsarbeit,
Kultur & Öffentlichkeit, Kapelle der Versöhnung*

20 JAHRE ROGGENFELD

Symbol des Lebens im ehemaligen Grenzstreifen



**20th
ANNIVERSARY
OF THE FIELD
OF RYE**

Symbol of Life in the
Former Border Strip

AUSSTELLUNG
in der Kapelle der Versöhnung

Mai bis Oktober
Di–So 10–17 Uhr

Die Kapelle wird von einem Team Ehrenamtlicher geöffnet.
Kaufübliche Andenken bei den Öffnungszeiten können wir
nicht verkaufen.

EXHIBITION
in the Chapel of Reconciliation

May to October
Tue–Sun 10 am–5 pm

A team of volunteers oversees the chapel during opening hours.
We apologize for any last-minute changes in the opening hours.







MITTEN IM LEBEN

Angebote für Menschen in der zweiten Lebenshälfte

VW-Bus-Tagesausflug nach Rostock

Mittwoch, 4. Juni, 8.15 Uhr, Treffen Badstr. 50; 8.30 Uhr Treffen Bernauer Str., Gemeindehaus

Fahrt nach Rostock, 12.00 Uhr Besuch der St. Marien Kirche, 4 € Eintritt, Treffen mit Ortrud Hamann, die uns Rostock etwas näherbringen wird, und ein kurzer Blick auf die Ostsee sind geplant. Mit Ulrike Brödler

Einladung zum Gute Nacht Café

Mittwoch, 18. Juni & 16. Juli & 27. August („Wein mit Note“), 18.30 Uhr, Garten St. Paul

Es ist wieder so weit, die Temperaturen werden angenehmer und es wird Zeit für unsere geselligen Abende im Kirchhof. Im Anschluss an die 18.00-Uhr-Mittwochsandacht in St. Paul geht es in den Hof zum Plausch bei Speis, Trank und mehr. Mit Ulrike Brödler

Mittagessen im Restaurant „Dorfaue“

**Mittwoch, 25. Juni, 13.00 Uhr
Alt-Wittenau 56, 13437 Berlin**

Entweder nehmen wir in dem gemütlichen Restaurant oder auf der Terrasse Platz. Uns erwarten kroatische und internationale Gerichte. Es müsste eigentlich jeder etwas nach seinem Geschmack finden können. Viele Gerichte werden auch in kleinen Portionen angeboten. Anmeldung bis 18. Juni. Mit Regina Stockfisch

Kapellengespräche

Kirche und Rechtspopulismus

Mittwoch, 25. Juni

19.30 Uhr, Kapelle der Versöhnung

Dr. Martina Weyrauch, bis Februar 2025 Leiterin der Brandenburgischen Landeszentrale für politische Bildung und Lukas Pello, Studierendenpfarrer in Cottbus.
Moderation: Esther Schabow

Armut bei uns?

Mittwoch, 16. Juli

19.30 Uhr, Kapelle der Versöhnung

Uli Neugebauer von der Berliner Stadtmission und Wiebke Rockhoff, Armutsbekämpfung und Schuldnerberatung in der Diakonie. Moderation Ute Zimmermann

Die fetten Jahre sind vorbei: Visionen einer neuen Kirche

Mittwoch, 17. September

19.30 Uhr, Kapelle der Versöhnung

Prof. Michael Klessmann im Gespräch mit Gästen zu diesem Thema

Der Eintritt zu den Kapellengesprächen ist frei. Spenden sind erwünscht.

Ausflug mit der Bahn ins Brandenburger Umland

Mittwoch, 02. Juli, 11.00 Uhr Treffen St. Paul

Auf dem Programm steht eine Wanderung auf dem „Löwenzahnpfad“ im Mühlenbecker Land mit Einkehr. Mit Ulrike Brödler

Planungstreffen für „Mitten im Leben“

Donnerstag, 03. Juli, 10.00 Uhr in St. Paul

Wir freuen uns über Menschen, die gerne aktiv mit neuen Ideen und Vorschlägen an der Gestaltung unseres Programms der Kirchengemeinde am Gesundbrunnen für die Monate September und Oktober 2025 mitwirken möchten. Bei einem gemeinsamen Frühstück, zu dem jede/r eine Kleinigkeit mitbringt, wird diese Planung besprochen.
Mit Barbara Klasien und Team

Gemütliches Frühstück im Schollenkrug

Montag, 07. Juli, 11.00 Uhr, Waidmannsluster Damm 77, 13509 Berlin, Bus 222

Etwas Leckeres zu essen und ein nettes Gespräch – so wollen wir unser Frühstück genießen. Bei schönem Wetter können wir auch draußen sitzen. Die Auswahl an Frühstücksvarianten ist reichhaltig und sollte für jede Vorliebe etwas bieten. Anmeldung bis 2. Juli. Mit Regina Stockfisch

Frühstücken im Restaurant Pasternak

Montag, 11. August, 11.00 Uhr

Knaackstr. 22/24, Prenzlauer Berg, Tram 2

Wer mag, trifft sich mit mir auf dem U-Bahnhof Gesundbrunnen am Imbiss-Kiosk um 10.30 Uhr. Im Restaurant Pasternak (Boris Pasternak,

russischer Schriftsteller und Dichter) gibt es einige Frühstücks- und Mittagsgerichte, die von der russischen Küche geprägt sind. Unter anderem werden Pelmeni, Wareniki, Blini, Borschtsch und auch Eierspeisen angeboten. Anmeldung bis 6. August. Mit Gisela Hödel

Ausflug mit dem Kleinbus ins Brandenburger Umland

Mittwoch, 20. August, 11.00 Uhr Treffen St. Paul

Auf dem Programm steht eine Wanderung auf dem „Heide Erlebnisweg“ in der Kyritz-Ruppinener Heide mit Einkehr. Begrenzte Teilnehmerzahl, bitte anmelden! Mit Ulrike Brödler

Wein mit Note



**Mittwoch, 27. August
18.30 Uhr, St. Paul**

Verkostung der Weine,
Musik und landestypischer Imbiss.

In geselliger Runde wollen wir einen schönen Abend in italienischer Atmosphäre im Kirchhof genießen.

Anmeldung mit Zahlung von 15,-€ bei Ulrike Brödler

Mit Matthias Stock, Barbara Hrascanec, Barbara Klasien,
Karin Wolter, Michael Niesler und Ulrike Brödler

Kirchengemeinde am Gesundbrunnen, Badstraße 50, 13357 Berlin

Anmeldung für Veranstaltungen von

„Mitten im Leben“: per E-Mail:

[u.broedler@gesundbrunnen-evangelisch.de/](mailto:u.broedler@gesundbrunnen-evangelisch.de)

Anrufbeantworter: (030) 46 06 61 14

oder persönlich bei Ulrike Brödler

NACHBARSCHAFTSRAUM WASCHKÜCHE: HIGHLIGHTS



Alle weiteren regelmäßigen Termine im Nachbarschaftsraum Waschküche finden Sie unter „Regelmäßige Angebote“ ab S. 36.



Konzert: *Hans im Glück*

Samstag, 07. Juni, 17.00 Uhr
Nachbarschaftsraum Waschküche

HANS IM GLÜCK, das sind vier Musiker*innen: Katrin, Peter, Jaromir und Reinhold, die sich schon länger kennen. Aktuell sind wir auch bei der Ukulele Gruppe, sonntags in der Waschküche, dabei.

Wir lieben verschiedene Musikstile, aber hier spielen wir vor allem Bluegrass, Blues und Oldies. Wir freuen uns sehr, Euch zu sehen! Eintritt frei, Spenden erbeten, ohne Anmeldung.

Bittersweet. Jüdisches Leben im Roten Wedding 1871-1933: Lesung von Carsten Schmidt

Samstag, 14. Juni, 19.00 Uhr
Nachbarschaftsraum Waschküche

Das jüdische Leben im Wedding ist fast unbekannt und vergessen. Carsten Schmidt bringt es in Erinnerung. Namen, Straßen, Orte, Häuser, die mit jüdischen BürgerInnen verbunden waren, bekommen ihre Bedeutung zurück. An die jüdischen Weddingler, in ihrem Alltag oft beschwert von Armut, Krankheit und Alter sowie an die jüdischen Menschen und Einrichtungen, die für die Lebensgrundlage, Pflege und Unterstützung ihrer MitbürgerInnen gesorgt haben, wird erinnert. Religiöses, kulturelles und Freizeitleben bekommen Namen und Orte. Porträts von Fabrikanten und Geschäftsleuten zeigen, wie jüdische BürgerInnen das gesellschaftliche und wirtschaftliche Leben des Wedding und darüber hinaus geprägt und gestaltet haben.

Carsten Schmidt studierte an der FU und TU Berlin Geschichte und Kunstgeschichte. Er schrieb seine Magisterarbeit über das UN-Gebäude in New York und promovierte zur architektonischen und städtebaulichen Transformation New Yorks (1929-1969). In seiner Freizeit ist er in Berlin auf der Spurensuche nach unbekanntem jüdischen Orten und Geschichten.



Carsten Schmidt (Foto: A. Schnell)

Eintritt frei, ohne Anmeldung. Gefördert durch das Bezirksamt Berlin-Mitte mit Mitteln des Berliner Autorenlesefonds der Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Die Lesung findet in Zusammenarbeit mit dem Brunnenviertel e.V. statt.



Improtheater-Show

Samstag, 19. Juli, 17.00 Uhr
Nachbarschaftsraum Waschküche

Herzliche Einladung zur Improtheater-Show der neuen Gruppe „Bettwäsche Deluxe“ spontane Szenen, kreative Ideen, unerwartete Wendungen. www.improtheaterberlin.de Eintritt frei, Spenden erbeten, ohne Anmeldung.

Putzengel Aktion – Müll sammeln im Ackerkiez

Jeden letzten Mittwoch im Monat:
25. Juni, 30. Juli, 27. August
14.30-16.00 Uhr, Treffpunkt: Nachbarschaftsraum Waschküche

Eure Unterstützung ist gefragt, denn nur gemeinsam macht es Spaß!

Wir treffen uns vor der Waschküche, bilden Teams und sammeln den achtlos wegge-



Foto: BSR

worfenen Müll im Kiez (z. B. in der Gartenstr., Ackerstr., Hussitenstr.). Danach besteht Gelegenheit zum gemeinsamen Kaffeetrinken im Nachbarschaftscafé in der Waschküche. Müllzangen, Mülltüten und Handschuhe werden von der BSR zur Verfügung gestellt.

Kiezfrühstück

Jeweils Samstag, 28. Juni, 26. Juli, 23. August
11.00-13.00 Uhr
Nachbarschaftsraum Waschküche

Wir laden ein zum Kiezfrühstück!

Jede/r bringt was mit und wir essen gemeinsam. Eintritt frei, ohne Anmeldung.



Foto: Freepik

MUSIK			
Ukulelengruppe	Waschküche	So 16.00-18.00 Uhr	P. Körner
Kinderchor Pankfrösche (Vorschulkinder)	St. Paul	Di 15.45-16.15 Uhr	A. Diening
Kinderchor Singfische (1. und 2. Klasse)	St. Paul	Di 16.30-17.00 Uhr	A. Diening
Kinderchor Water Voices (ab 3. Klasse)	St. Paul	Di 17.00-17.45 Uhr	A. Diening
Gitarrengruppe „Wildkraut“	Versöhnung Gemeinderaum	Di 17.00-19.00 Uhr	Th. Jeutner
Vokalensemble am Gesundbrunnen	St. Paul	Di 19.30-21.30 Uhr	A. Diening
Posaunenanfänger	Himmelfahrt	Di 18.45-19.30 Uhr	A. Blankenburg
Posaunenchor	Himmelfahrt	Di 19.30-21.00 Uhr	A. Blankenburg
Bläserstiefchor	Himmelfahrt	Mi 17.45-19.00 Uhr	A. Blankenburg
Chor	Himmelfahrt	Mi 19.00-20.00 Uhr	A. Blankenburg
Instrumentalkreis	Himmelfahrt	nach Absprache	A. Blankenburg
Singekreis	St. Paul Brauthalle	Do 14.00 Uhr 06.06./07.08.	B. Langer-Heiserholt
Singstunde	Versöhnung Gemeindesaal	Do 18.00 Uhr	A. Diening

KREATIVES / KULTURELLES / AKTIVITÄT / BEWEGUNG			
Bewegung für Senior:innen	Waschküche	Mo 10.30-11.30 Uhr	H. Mohaupt-Wonnemann
Literaturkreis	St. Paul Gemeindesaal	Mo 14.00 Uhr 16.06./21.07./18.08.	U. Bürger/ B. Klasen
Yoga für Frauen	Waschküche	Mo 18.30-21.00 Uhr	Anmeldung per WhatsApp: 0178-4937671
Wandern in der Gruppe	St. Paul	Di 11.00 Uhr 24.06./08.07./22.07./ 05.08./19.08.	U. Brödler
Kreativzeit	St. Paul Brauthalle	Di 14.00 Uhr 17.06./15.07./26.08.	U. Brödler

Treffpunkt Lesecafé	Waschküche	Di 15.00-17.00 Uhr	C. Holl
Handarbeits- und Spielekreis	St. Paul Brauthalle	Di 14.00-17.00 Uhr	Fr. Berkenhagen
Atemreise	Waschküche	2./4. Di im Monat 19.00-20.30 Uhr	C. Linhart Anmeldung: atemfreude. berlin@gmail.com
Spieletreff/Curling	St. Paul Bauthalle	Mi 14.00 Uhr 18.06./16.07./13.08.	U. Brödler
offener Lachtreff	Waschküche	Mi 18.30-19.15 Uhr nicht in Ferien	S. Esser
Sitzgymnastik, anschließend Frühstück	St. Paul Gemeindesaal	Do 10.00 Uhr 12.06./26.06./ 10.07./21.08.	U. Brödler
Gymnastik Senioren	Himmelfahrt	Do 11.00-12.00 Uhr	M. Blumenstiel, U. Krause
Kabarettgruppe	Waschküche	Do 13.30-16.30 Uhr	H. Buntebart
Internationaler Frauentreff	Waschküche	Fr 18.00-21.00 Uhr	Anmeldung per WhatsApp: 0178-4937671
Kiezfrühstück	Waschküche	Sa 11.00-13.00 Uhr 28.06./26.07./23.08.	Team Kiezfrühstück

SOZIALES / BERATUNG

Narcotics Anonymous	Waschküche	So 13.00-14.30 Uhr	NA-Team
Rechtsberatung für Geflüchtete	Versöhnung Gemeinderaum	Mo 19.00-20.00 Uhr	Anmeldung unter: wedding@rlc-berlin.org
Hilfe bei Bewältigung deutscher Bürokratie	Waschküche	Do 9.30-12.30 Uhr 12.06./19.06./ 10.07./17.07.	Janainas e. V.: apoiocial@janainas.org
Handy-Hilfe: Jugendliche helfen (älteren) Menschen	Waschküche	Do 17.00-18.30 Uhr 19.06./17.07./21.08.	Anmeldung: handyhilfe@caiju.de oder: 0800 113 013 08
Laib und Seele	St. Paul	Sa 12.00 Uhr	A. Schulz
Anonyme Alkoholiker	St. Paul	Sa 20.00 Uhr	

GESPRÄCHSKREISE			
Männerkreis	St. Paul	Di 14.00-16.00 Uhr 02.06./07.07.	N.N.
Sprachcafé im Wedding	Waschküche	1./3. Di im Monat 19.00-21.00 Uhr	Sprachcafé-Team
Offenes Nachbarschaftscafé	Waschküche	Mi 16.00-18.00 Uhr	Waschküchenteam
Gesprächskreis für Frauen auf Portugiesisch	Waschküche	Do 9.30-12.30 Uhr 26.06./31.07.	Janainas e. V.: apoiocial@janainas.org
Senior*innen-Treff	Himmelfahrt	Do 12.00-12.45 Uhr	J. Döring
Ökumenisches Bibelge- spräch	St. Sebastian, Feldstr. 19	Do 18.00-19.30 Uhr 26.06./17.07.	J. Szusdziara
Gründerinnenfrühstück	Waschküche	1. Fr im Monat 9.30-11.30 Uhr	C. Gaffron, Anmeldung per Whatsapp: 0157 53258486
Seniorenkreis	St. Paul Brauthalle	Fr 13.30-17.00 Uhr	U. Brödler, Fr. Berkenhagen, I. Grams
Bibelstunde	Versöhnung Gemeinderaum	Fr 14.00 Uhr	Pfr. Jeutner
Trauercafé	Lazarus Diakonie Bernauer Str. 117	Do 14-tägig	Anmeldung erbeten: 030/46705-281 oder: trauer-cafe-lazarus@ lobetal.de

TEENY MUSIK TREFF (tMt) Termine bis zu den Sommerferien			
tMt Einzelunterricht Klavier für Mädchen* (ab 9 J.)	Himmelfahrt	Mo 15.00-18.00 Uhr (nach individueller Vereinbarung)	Zeina Azouqah
tMt Einzelunterricht Mädchen* (Instrumente) (ab 9 J.)	Himmelfahrt	Di-Fr 15.00-16.00 Uhr (nach individueller Vereinbarung)	K. Perk, O. Gloggenzießer
tMt Kindergruppe (ab 9 J.)	Himmelfahrt	Di 16.00-17.00 Uhr	K. Perk, O. Gloggenzießer
tMt Band im Aufbau für Mädchen* (ab 14 J.)	Himmelfahrt	Di 17.15-18.45 Uhr	K. Perk, O. Gloggenzießer
tMt Queere Jam Session⁽¹⁾ (ab 14 J.)	Himmelfahrt	Di 19.00-20.30 Uhr	Bar Landau

tMt Studio Zeit (ab 14 J.)	Himmelfahrt	Mi 16.30-18.00 Uhr	K. Perk, O. Gloggenzießer
tMt Instrumente kennenlernen und ausprobieren (ab 14 J.)	Himmelfahrt	Mi 18.00-19.00 Uhr Fr 15.00-16.00 Uhr	K. Perk, O. Gloggenzießer
tMt Gitarre für Anfänger:innen (ab 9 J.)	Himmelfahrt	Do 16.00-17.00 Uhr	K. Perk, O. Gloggenzießer
tMt Bandprobe BLACK CHERRIES	Himmelfahrt	Do 17.00-19.00 Uhr	K. Perk, O. Gloggenzießer
tMt Kinder Band (ab 9 J.)	Himmelfahrt	Fr 16.00-17.30 Uhr	K. Perk, O. Gloggenzießer
tMt Bandprobe DIWANA	Himmelfahrt	Fr 17.30-19.00 Uhr	K. Perk, O. Gloggenzießer
tMt Studiozeit und frei für Eure Wünsche (ab 14 J.)	Himmelfahrt	Fr 17.30-19.00 Uhr	K. Perk, O. Gloggenzießer

Ferienprogramm ab Mitte Juli s. Seite 29 und unter www.teeny-musik-treff.de

* Das Sternchen steht für alle, die sich als Mädchen fühlen oder für die das vielleicht noch nicht so klar ist.
(1) Für sich als QUEER bzw. LSBTIQ* identifizierende Jugendliche und wer mehr darüber erfahren möchte.

KINDER & FAMILIEN

regionaler Kindergottes- dienst	St. Paul	So 10.30 Uhr 15.06./13.07.	KiGo-Team
Krabbelgruppe	Himmelfahrt	Mi 11.00-12.00 Uhr, Anmeldung erbeten	U. Tschirner, u.tschirner@ kirche-berlin-nordost.de
„meet & greet“ für Kita-Eltern	Kita Humboldthain	Mi 15.00-16.00 Uhr	U. Tschirner
„meet & greet“ für Kita-Eltern	Kita Stephanus	wechselnde Termine, Aushang beachten	U. Tschirner / Kita-Team
Kita-Kinderkirche	Himmelfahrt	Do 10.00-11.30 Uhr	U. Tschirner/ Kita-Team
Kinderkirche Kita Hum- boldthain / Stephanus	St. Paul	Fr 10.00 u. 11.00 Uhr 20.06.	U. Brödler
Kita-Kinderkirche	Kita Stephanus	Fr 10.00-11.00 Uhr	J. Wildner/ U.Tschirner
Kitaworkshop	St. Paul	Fr 10.00-12.00 Uhr 04.07.	U. Brödler/ U. Tschirner
Kleine Fische – Singen mit Babys am Gesundbrunnen	Himmelfahrt	Fr 10.00 Uhr ab 06.06.	U. Rothen Kern, Kontakt: kern.drum@gmx.de

ANDACHTEN

Andachten im Gedenken der Toten an der Berliner Mauer	Kapelle der Versöhnung	Di bis Fr 12.00 Uhr	Lektorenteam
Mittwochsandachten	St. Paul	Mi 18.00 Uhr	Lektorenteam
Joggen mit Andacht	Himmelfahrt- kirche vor dem Kircheneingang	Do 19.30 Uhr	R. Weber, mail@ra-drrw.de
Andachten im Domizil	Gartenplatz	Mi 26.06./20.08. 10.00 Uhr	Pfr. Jeutner

„Gesundbrunnen“ Segen | Sehnsucht Musik und Lesung zur Johannisnacht am 28. Juni 2025 um 20 Uhr

Vokalensemble am Gesundbrunnen
Leitung: Annette Diening
Orgel: Vladimir Magalashvili
Lesung: Esther Schabow und Thomas Jeutner
Eintritt frei. Spenden willkommen.

Wandelkonzert

Treffpunkt: Hinterlandmauer (Ackerstr./Bernauer Str.),
dann St. Elisabeth Kirchhof I und Kapelle der Versöhnung,
anschließend Johannisfeier im Garten Niemandsland



Evangelische Kirchengemeinde
am Gesundbrunnen



STIFTUNG
BERLINER
MAUER



Kapelle der Versöhnung
Bernauer Str. 4, 10115 Berlin
Tel.: 030 - 463 60 34 (Gemeindebüro)
www.versoennungskapelle.de

Anfahrt:
U-Bhf: Bernauer Straße
S-Bhf: Nordbahnhof
Bus 247: Nordbahnhof/
Gartenstraße
Tram M10: Gedenkstätte
Berliner Mauer



Bestattet wurden

Detlef Fitzke, 67

Helga Fischer, 86

Manfred Schall, 79

Britta Prechter, 66

Gerda Richter, 97

Werner Beutler, 73

Ursula Matuszak, geb. Kurt, 88

Grete Kerst, geb. Hohmann, 95

Erhard Wilck, 88



*Gott hat
unter uns
aufgerichtet
das Wort
von der
Versöhnung.*

2. Korinther 5,19

Die Bezirksbürgermeisterin von Berlin Mitte, Stephanie Remlinger, mit dem Vorsitzenden des Gemeindefkirchenrats der Kirchengemeinde am Gesundbrunnen, Patrick Meinhardt, und Pfarrer Thomas Jeutner in der Himmelfahrtkirche am Sonntag, 4. Mai 2025. In Kooperation mit dem Berliner Unterwelten e.V. wurde am Archäologischen Fenster im Humboldtthain und im Gottesdienst in der Himmelfahrtkirche des Kriegsendes vor 80 Jahren gedacht.

Evangelische Kirchengemeinde am Gesundbrunnen



Zentrales Gemeindebüro (Küsterei):

Gabriele Weißbach

(Assistenz der Geschäftsführung)
Badstraße 50, 13357 Berlin
Tel. 030/465 27 80, Fax: 030/469 870 28
Mit Anrufbeantworter. Bitte hinterlassen Sie Ihre Nachricht, wir rufen Sie zurück.
gemeindebueero@gesundbrunnen-evangelisch.de

Sprechzeiten: Mi 16.00–18.00 Uhr

Anmeldungen zu Veranstaltungen von „Mitten im Leben“:

Tel. 030/46 06 61 14 oder:
u.broedler@gesundbrunnen-evangelisch.de

Anfragen für den Standort

Bernauer Straße / Kapelle der Versöhnung:

Tel. 030/463 60 34
Mit Anrufbeantworter. Bitte hinterlassen Sie Ihre Nachricht, wir rufen Sie zurück.

Homepages:

www.ekhu.de
www.kirche-an-der-panke.de
www.versoennungskapelle.de
📧 evangelisch.am.gesundbrunnen

Neue Bankverbindung:

Ev. KG am Gesundbrunnen

IBAN: DE17 1005 0000 4955 1929 50
BIC: BELADEBEXX
Für die Spendenbescheinigung bitte Verwendungszweck und Anschrift des Spenders vermerken. Vielen Dank!

Gemeindeleitung:

Vorsitzender des Gemeindegemeinderates:

Patrick Meinhardt

Kontakt zum Gemeindegemeinderat können Sie über die E-Mail-Adresse des Gemeindebüros aufnehmen. Persönliche Nachrichten an den Vorsitzenden gehen an:
p.meinhardt@gesundbrunnen-evangelisch.de

Pfarr-Team:

Pfarrerinnen Senta Reisenbüchler

Tel. 0151-68 56 16 58
senta.reisenbuechler@gemeinsam.ekbo.de

Pfarrerinnen Johanna Hestermann

(Geschäftsführung)
Tel. 0151-21 94 31 65
johanna.hestermann@gemeinsam.ekbo.de

Pfarrer Jürg A. Wildner (z.Zt. nicht im Dienst)

Tel. 030/460 637 19
juerg.wildner@gemeinsam.ekbo.de

Pfarrer Thomas Jeutner

(Kapelle der Versöhnung / Erinnerungsort Bernauer Straße)
Tel. 0178-187 02 19
t.jeutner@gemeinde-versoennung.de

Vikarin Ronja Angermann

ronja.anarchia@gmail.com

Kirchenmusiker:innen:

Regionalkantorin Annette Diening

a.diening@gesundbrunnen-evangelisch.de

André Blankenburg

Mitarbeiterin für Familien & Kinder:

Ulrike Tschirner

Tel. 0176-35 30 23 40
ulrike.tschirner@gemeinsam.ekbo.de

Gemeindegemeinschaft, Seniorinnen und Senioren und Kita KinderKirche:

Ulrike Brödler

Tel. 030/46 06 61 14
u.broedler@gesundbrunnen-evangelisch.de

teeny Musik treff:

Octavia Gloggengießer, Karin Perk

(Kordinatorin)
Gustav-Meyer-Allee 2, 13355 Berlin
(Eingang am Glockenturm)
Tel. 030/747 318 23
kontakt@teeny-musik-treff.de
www.teeny-musik-treff.de

Ansprechpersonen zum Schutz vor sexualisierter Gewalt

Esther Schabow

Tel. 0176-523 48 446
e.schabow@gesundbrunnen-evangelisch.de

Karin Perk (Kirchenkreis)

Tel. 0162-240 09 63

Referentin Erinnerungskultur & Öffentlichkeit an der Kapelle der Versöhnung / Erinnerungsort Bernauer Straße:

Esther Schabow

Tel. 0176-523 48 446
e.schabow@gesundbrunnen-evangelisch.de

Steuerungsstelle „Entwicklung Stephanuskirche“:

Zora Block

z.block@kirche-berlin-nordost.de

Kindertagesstätte Am Humboldthain:

Leitung: Florian Sandig

Gustav-Meyer-Allee 2, 13355 Berlin
Tel. 030/46 40 41 61
am.humboldthain-kita@evkvbm.de
Öffnungszeiten: Mo–Fr 6.00–17.00 Uhr
Sprechzeiten nach Vereinbarung

Kindertagesstätte Stephanus:

Leitung: Björn Münzer

Soldiner Straße 21, 13359 Berlin
Tel. 030/493 62 62, Fax 030/499 133 41
stephanus-kita@evkvbm.de

Ev. Kirchenkreis Berlin-Nordost Superintendentur

Parkstraße 17, 13086 Berlin
Tel. 030/923 78 52-0
suptur@kirche-berlin-nordost.de
www.kirche-berlin-nordost.de

Evangelische Kirchengemeinde am Gesundbrunnen

Gottesdienst- und Veranstaltungsorte:

Himmelfahrt-Kirche und Gemeinderäume

Gustav-Meyer-Allee 2, 13355 Berlin
Verkehrsverbindungen:
Bus 247: Rügener Straße
U-Bahn U8: Voltastraße
Standortbeauftragter Andreas Eichler:
a.eichler@gesundbrunnen-evangelisch.de

St. Paul-Kirche und Gemeindehaus

Badstraße 50, 13357 Berlin
Verkehrsverbindungen:
U-Bahn U8: Pankstraße
Bus M27: Badstraße/Prinzenallee
Standortbeauftragte Karin Wolter:
k.wolter@gesundbrunnen-evangelisch.de

Kapelle der Versöhnung

Bernauer Straße 4, 10115 Berlin
(Eingang Hussitenstraße)
Öffnungszeiten: Di–So 10.00–17.00 Uhr
Die Kapelle wird von einem Team Ehrenamtlicher geöffnet. Kurzfristige Änderungen können leider nicht vermieden werden.
Standortbeauftragter: Andreas Seidel
a.seidel@gesundbrunnen-evangelisch.de

Gemeinderaum Versöhnung

Bernauer Straße 111, 13355 Berlin
(Im Hause mit der Gedenkstätte Berliner Mauer, Zugang über die Hofseite)
Tel. 030/463 60 34
kirche.versoehnung@berlin.de
Verkehrsverbindungen:
Tram M10: Gedenkstätte Berliner Mauer
S-Bahn: Nordbahnhof
U-Bahn U8: Bernauer Straße

Gemeinschaftsgarten „Niemandland“

hinter der Kapelle der Versöhnung,
zwischen Kapelle und Friedhof

Nachbarschaftsraum Waschküche

Feldstraße 10, 13355 Berlin
Tel. 030 /54 88 89 67
Heike Mohaupt-Wonnemann (Kordinatorin)
www.waschkueche-brunnenviertel.de



St. Paul-Kirche



Himmelfahrtkirche



Kapelle der Versöhnung

Januar Bestattungen



Martina Gohlke-Broneske
24h Tel. 030 98 55 56 09
mgb@januarbestattungen.de

BERLINER UNTERWELTEN E.V.

Gesellschaft zur Erforschung und Dokumentation unterirdischer Bauten



Steigen Sie mit uns hinab!
Erleben Sie Stadtgeschichte aus einer ungewöhnlichen Perspektive, u. a.:

Tour F Geschichtsspeicher Fichtebunker
Fichtestraße 6, 10967 Berlin

Tour I Dunkle Welten
U-Bhf. Gesundbrunnen, Brunnenstraße 105, 13355 Berlin

Tour 3 Bunker, U-Bahn, Kalter Krieg
Badstraße/Ecke Böttgerstraße, 13357 Berlin
Besuchen Sie auch unsere Dauerausstellung
Hitlers Pläne für Berlin – Mythos Germania
www.mythos-germania.de

Teilnahme nur mit Ticket:
www.berliner-unterwelten.de



Jasmin  Apotheke
Rundum passend versorgt

Inh. Duguru D.J. e.K.

Lortzingstraße 42 Tel.: (030) 46 40 46 15
13355 Berlin Fax: (030) 46 40 46 16

E-mail: info@jasminapotheke.de

www.jasminapotheke.de

Hier könnte Ihre Anzeige stehen.



DU BIST ENTSCHEIDEND



Kandidiere für den
Gemeindekirchenrat

Lazarus Haus Berlin

Wohnen und Pflege



**Hoffnungstaler Stiftung
Lobetal**
Lazarus Haus Berlin
Bernauer Straße 115-118
13355 Berlin

Kontakt:
Santina Trenkler
E-Mail: S.Trenkler@lobetal.de
Tel.: 030 - 46 70 52 63
Fax: 030 - 46 70 54 73
www.lazarus.berlin

Ihre Pflege in der Nachbarschaft

Das bieten wir:

- stationäre Versorgung der Pflegegrade 2-5
- großer Park zum Verweilen und als Oase der Ruhe
- attraktives Freizeit- und Kulturangebot
- Ärztliche Versorgung im Haus
- Physiotherapie und Friseur im Haus

Hoffnungstaler Stiftung
Lobetal

Bethel

Hoffnungstaler Stiftung
Lobetal

Hallo Nachbarin, Hallo Nachbar

Wir suchen Dich als Unterstützung für unser Team. Bei uns gibt es immer etwas Sinnvolles zu tun:

- in der Begleitung von Menschen
- in praktischen Dingen
- in der Pflege

Wir suchen:

- Service-Kräfte für Reinigung und Hauswirtschaft
- Helferinnen und Helfer in der Pflege
- Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger
- Studentinnen und Studenten

Unser Lazarus ist mit den Öffentlichen Verkehrsmitteln sehr gut zu erreichen, unter anderem mit der S-Bahn und der Tram via Nordbahnhof.

Wir bieten:

- Überdurchschnittliche tarifliche Bezahlung (AVR DWBO)
- Dauerhafte Anstellungen, wenn gewünscht
- Ein tolles und buntes Team mit einem tollen Wir-Gefühl

Bewerbungen bitte unter:

Mail: p.reusch@lobetal.de
Telefon: 46 70 52 60
Brief: Lazarus Haus Berlin,
Bernauer Str. 117, 13355 Berlin

Bethel

ZUSAMMEN FÜR

Offene Arme und sichere Grenzen

Neue Erfahrungen und gute Traditionen

Streit ohne Hass

zusammen streiten

Auch wenn wir unterschiedlicher Meinung sind, lässt uns darüber sprechen. zusammenstreiten.de

EVANGELISCHE KIRCHE
Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz

Diakonie
Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz

Seit 1864 im Familienbesitz

Schareina Bestattungen
Mandy Schareina

Brunnenstr. 111c
U-Bahnhof Voltastraße
13355 Berlin
Tel. 030 / 493 16 85

Auf Wunsch kostenlosen Hausbesuch



Rechtsanwalt
Michael Stoewer

In Bürogemeinschaft mit Herrn Rechtsanwalt Kröger

Bredowstraße 9, 10551 Berlin
Tel.: 030 / 3983 7241
Fax: 030 / 3988 0663
e-mail: ra@stoewer.org

STEINMETZARBEITEN

Grabmale - Restaurierungen



JOHANNES HOHLFELD
Bildhauer und Steinmetzmeister, Restaurator
10115 Berlin, Ackerstr. 37
Tel.: 030 - 461 39 99 Fax: 030 - 466 01 814
13351 Berlin, Dohnagestell 2
Tel.: 030 - 452 38 85

„Dankbarkeit ist die schönste Form der Erinnerung“

Bestattungshaus Wedding am St. Elisabeth-Kirchhof
Wollankstr. 67 13359 Berlin
Inhaber Stefan Bohle
Mitglied der Bestatterinnung Berlin-Brandenburg

SANS SOUCI
BESTATTUNGEN

☎ 030 / 48 47 92 27 kontakt@bohle-bestattungen.de

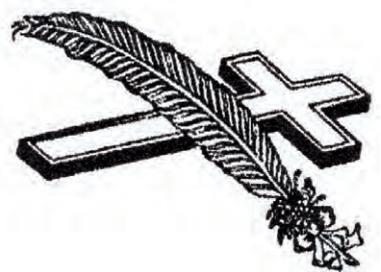


Heitmann

Erd-, Feuer und See- Bestattungen

Brunnenstraße 111
am U-Bahnhof Voltastraße

Tag- und Nachruf **493 40 44**
Auf Wunsch auch Hausbesuch





IMPRESSUM



evangelisch am Gesundbrunnen

Gemeindenachrichten der Evangelischen Kirchengemeinde am Gesundbrunnen

Redaktionsanschrift

Ev. Kirchengemeinde am Gesundbrunnen
Bernauer Straße 111, 13355 Berlin
Esther Schabow
e.schabow@gesundbrunnen-evangelisch.de

Satz & Layout

Gabriele Dekara Grafik & Design

Druck

Die Gemeindebriefdruckerei

Bildnachweis

Titelfoto: Thomas Jeutner
Wenn nichts anderes vermerkt, sind die Fotos privat bzw. Gemeindeeigentum. Alle Rechte vorbehalten inkl. Nachdruck und Reproduktion.

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe ist der 30.06.2025.
Beiträge, die uns nach Redaktionsschluss erreichen, werden nicht berücksichtigt.
Die Redaktion behält sich vor, die von den namentlich benannten Autoren eingereichten Beiträge unter Wahrung des wesentlichen Inhalts zu kürzen bzw. an das Format der Publikation anzupassen. Die Artikel müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen.



www.blauer-engel.de/uz195

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

GBD

Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de